

## Ein unvergeßliches Ereignis - nach 20 Jahren Zusammenhalt

Alles begann 1977 - wie Schriftdokumente zeigen, mußte damals für Altchemnitz eine freiwillige Feuerwehr her.

Es fanden sich Interessenten, welche diesem „Nebenjob“ nachgehen wollten. Im Laufe der Jahre verließen uns viele - kamen neue dazu. Ein fester Stamm hielt Stand. Grund genug diese Zeit - die 20 Jahre des Bestehens - in einem würdevollen Rahmen zu begehen.

20 Jahre sind in's Land gegangen und wir haben viele schöne und unvergeßliche Stunden und Momente erlebt, was auch unsere Chronik aussagen kann - aber das, was vom 9.5. - 11.5. 97 auf der Uhlestraße in unserem neuen Gerätehaus abging, übertraf alles bisher Dagewesene.

Viele, viele Wochen vorher haben fleißige Kameradinnen und Kameraden recherchiert, gesucht, gefunden. Sponsoren mußten gefunden und „Kultur“ organisiert werden. Essen und Trinken mußte her und, und, und.

Großen Einsatz leisteten Tino Claus, Gerd + Angelika Hinkelmann, Heiko Gründel, Michael Fehrmann, Thomas Schmidt - nicht zu verschweigen, der Einsatz und die Aktivität unseres Wehrleiters Matthias Uhlig, welcher bestimmt auch einige Nerven gelassen hat. Aber auch allen fleißigen Helfern, die hier nicht genannt sind, gilt hohe Anerkennung für viele Stunden unermüdlicher Arbeit in Ihrer Freizeit, die letztendlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Doch nun wird es Zeit, Freitag, Samstag und Sonntag einmal konkret zu beschreiben:

**Freitag, der 9.5.97**

Nach einer Vorbereitungs- Putz- und Einräumphase trafen sich alle Mitglieder unserer Wehr gemeinsam mit ihrer besseren Hälfte zu einem schönen, gemütlichen Beisammensein in der Wagenhalle unseres neu erbauten Gerätehauses. Diese wurde extra fein geschmückt und ausgestattet, denn dort war richtig Platz für alle zum tanzen, feiern, essen und fröhlich sein.

Viele Gäste waren zu dieser Feiertlichkeit anwesend, als unser Wehrleiter Matthias Uhtig dankwürdige und erinnernde Worte über die vergangenen 20 Jahre verlas.

Unter den Gästen waren, Herr Biehm von der Stadt Chemnitz, Herr Marschner und Herr Kaiser von der Berufsfeuerwehr Chemnitz, die Wehrleiter der freiwilligen Feuerwehren Einsiedel, Glösa, Siegmar, Kleinolbersdorf sowie Euba, um nur einige zu nennen. Alle brachten Glückwünsche und Geschenke, welche uns alle sehr erfreuten.





Einen Gaudi besonderer Art dachte sich die FFw Siegmar aus, indem sie ein paar blitzblanken, schwarzen Schuhe - extra aus der Kleiderkammer besorgt - unserem Matthias Uhlig überreichten. Warum wohl? - Na, mit den passenden schwarzen Schuhen, die zur Uniform gehören ist das immer so eine Sache. Aber auf dem Gebiet hat Matthias jetzt eine Sorge weniger. Großen Spaß hatten wir, als er die Schuhe „eintanzen“ mußte.



Die Musik wurde von Stunde zu Stunde besser, Spanferkel schmeckte super, Bier lief gut - rundum ein schöner Abend für alle.



Für die Kameraden Ralph Jordan, Andreas May, Heiko Gründel, Michael Strauch, Thomas Larisch, Tino Claus gab es Beförderungen und lobende Worte.

Irgendwann hieß es dann Zapfenstreich, denn am nächsten Tag mußten wir wieder fit sein für das, was noch kommen sollte.

*Sonnabend, der 10.5.97*

8<sup>00</sup> Uhr hieß es wieder auf der Matte stehen. Aufräumen vom Abend vorher und vorbereiten für den Tag, welcher ein sehr schöner werden sollte. Eigentlich war für alles prima gesorgt: Kuchen und Kaffee, Bier und Würstchen, Bastelstraße, Hüpfburg, Spielwarenstand, Zuckerwalte, Drehleiterfahren, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Pennyreiten und für jene, die noch nicht den richtigen Durchblick hatten,ieß einer SUPER Scheibenwischer an. Außerdem konnten sich die Kinder ob groß oder klein am Glücksrad der Sparkasse ver-



suchen und wer Interesse hatte, ließ sich von einem  
Versicherungsvertreter beraten.

Die liebe Sonne spielte super mit und bescherte uns  
viele Besucher.

Im Laufe des Tages gab man dann auch noch die  
Gründung der Jugendfeuerwehr Altchemnitz bekannt.

Das war uns auch eine besondere Freude, da wir  
schon lange auf dieses Ziel hingearbeitet haben.

Im weiteren Tagesprogramm wurde eine Einsatzübung  
vorgeführt, wo unsere Männer zeigen konnten, was sie  
auf dem Kasten haben.

Desweiteren fand eine Kampfsportvorführung statt -  
Aerobic wurde präsentiert. Man konnte sich die Anwen-  
dung verschiedener Feuerlöscher zeigen lassen.

Die Jugendfeuerwehr Limbach stellte unter Beweis, was  
sie alles gelernt haben und präsentierte sich mit einer  
Übung. Unser Kamerad Lasisch Thomas erörterte die  
Folgen einer Fettexplosion.



Alle waren fröhlich und ausgelassen. Gegen Abend führten 5 reizende Damen orientalische Tänze vor. Die Darbietungen und vor allem die Kostüme waren eine Augenweide - nicht nur für die Männerwelt!!

Nicht lange danach gesellte sich der Spielmannszug zu uns und die Kinder freuten sich auf einen Lampionumzug durch unser Wohngebiet.

Bei Musik, Speis und Trank ging irgendwann ein fröhlicher, sonniger und vor allem gelungener Tag zu Erde.

Sonntag, der 11.5.97

Wieder hieß es 8<sup>00</sup> Uhr Treff - Vorbereitungen für einen Tag, welcher ebenfalls unvergessen bleiben sollte.

„Wohngebietswecken“ mit Blasmusik - man nennt es auch Frühschoppen. Nach und nach gesellten sich neugierige, durstige und solche, die einfach mal raus aus ihren 4 Wänden wollten, zu uns. Sonne war wieder kein Problem. Nebenbei wurden noch 3 Wagen der Firma BMW flott gemacht, damit diese auch bei solch herrlichen Wetter ihren Glanz zeigen konnten.

Am späten Vormittag war die „Wilde Hilde“ zu Gast und präsentierte uns ihre Art von Humor und Fröhlichkeit.

Alle Achtung, wie diese rüstige alte Dame noch im Leben steht.

Nach dem Mittag zeigten die Männer von der Berufsfeuerwehr den Umgang mit Spreizer und Söhre an einem ausgedienten Pkw und mit einem nichtausgedienten Opfer, welches aber



unversehrt geborgen wurde.

Zahlreiche Technik bzw. Fahrzeuge der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr war, wie auch schon am Tag vorher, zu bestaunen.

Zum Nachmittag präsentierte sich eine Zaubershow. Staunende und zugleich fragende Mienen starrten auf die Vorführungen des Zauberers. Unterdessen stellte sich bei der Kindertanzgruppe der Tanaschule Emmerling das Lampenfieber ein. Diese kleinen Damen mußten nun zeigen, was sie gelernt haben und auch sie wurden dafür mit Beifall belohnt.

Auch an diesem Tag, denke ich, waren alle fröhlich und zufrieden - vielleicht auch ein bisschen k.o.

Laut Programm sollte sich unser Fest am 11.5.97 gegen 16<sup>00</sup> Uhr dem Ende zuneigen. Aber nur wenige Gäste dachten an's nach Hause gehen. Das war doch ein Zeichen dafür, zu sagen: es ist uns gelungen, mal ordentlich was auf die Beine zu stellen - und es ist vor allem SUPER gelaufen. Alles in allem denke ich, konnten wir zufrieden sein, was in den 3 Tagen geboten wurde.

Am Montag waren wieder die Aufräumarbeiten unerläßlich. Wer zu Hause war, half schon am Morgen wieder alles auf Vordermann zu bringen, wer arbeiten mußte, kam nach der Arbeit, wer nichts zu tun hatte, ging vorbei - leider. Aber auch hier - bei solchen Einsätzen spürt man den guten Zusammenhalt, der den festen Stamm verbindet. An dieser Stelle sei allen Mithelfenden noch einmal

DANKE gesagt.

Sicher war es für uns eine Genugtuung festzustellen -  
allesamt kaputtgespielt - aber super gelaufen !!

Also dann auf ein neues im Jahre

2002

zum 25-jährigen .

Cornelia Gmsch